

« zurück blättern vor »

**KIMA I** subst. f., ab 1616; ‘Rille, die in eine Faßdaube eingekehlt ist und in die der Boden eingesetzt ist, Kimme, Kerbe’ – ‘rowek wyżłobiony w klepce, w którym obsadzone jest dno beczki, wątor, nacięcie’: Sw (bed.).  
◊ **Etym:** nhd. *Kimme* subst. f., ‘Kerbe; viereckiger Einschnitt, Falz in den Faßdauben bei Fässern mit starkem Boden, wo hinein der Boden gesetzt wird’, GRI. ◊ **Konk:** *wątor* subst. m., bel. seit 1619, L, zuerst geb. CN. ◊ **Hom:** *kima; w kimę* subst. f., ‘Nacht, Dunkelheit; Schlafen’, bel. seit 1963, DOR, zuerst geb. Sw. ◊ **Der:** *kimować* v. imp., ‘etw. mit einer Rille versehen’, [hapax] 1616 Przyw.bed.lub., Sw *Wanna ma być kimowana*. Zuerst geb. Sw.

« zurück blättern vor »